

Geh mal



DEN UMFASSENDSTEN
KULTURKALENDER WINTERTHURS
FINDEST DU UNTER
WWW.COUCOUMAGAZIN.CH

Kellertheater

Vrenelis Gärtli

Laura Marta

Wenn das Theater selbst zum Zuhause wird: In «Vrenelis Gärtli» geht es um die Frage, wo wir in einer zunehmend schnellen, anonymen und digitalen Welt Geborgenheit finden. Die Eigenproduktion des Kellertheaters basiert auf dem gleichnamigen Alpenroman des in der Schweiz lebenden Autors Tim Krohn. Vor der Kulisse idyllischer Glarner Berglandschaften suchen die Figuren nach Liebe und Zugehörigkeit. Das in einer Gesellschaft, die immer vernetzter und zugleich immer entfremdeter wird. Verhandelt werden Themen, die uns täglich begleiten: soziale Medien, personalisierte Werbung, digitale Feedbackschleifen – und die Frage, was uns heute noch verbindet. «Vrenelis Gärtli» ist von Mitte bis Ende März erlebbar.



Bild: Peter Hüller

Erstaufführung: Samstag,
14. März, 20 Uhr
Eintritt: CHF 35/20/15

Kellertheater Winterthur
Marktgasse 53
keller.theater

Eydu selbst schreiben

Stadtbibliothek

Aline Geissmann

Seit über sieben Jahren sammelt der poetographische Zirkel Winterthur kurze Gedichte zu Orten in unserer Stadt und erstellt daraus eine poetographische Karte. Alle zwei Monate erscheint eine Auswahl davon in der Rubrik «Poetographie» im Coucou. Die Kurzgedichte werden Eydus genannt und bestehen aus 5-7-5 Silben. Mitmachen können alle, indem sie beobachtete Orte oder Momente in Eydus festhalten und einsenden. Am 28. März gibt es die Gelegenheit, in einem Workshop gemeinsam mit anderen an diesem Projekt mitzuwirken. Wie ist unsere Stadt aufgebaut? An welchen Orten gibt es besondere Szenen zu beobachten? Wo sind poetische Momente versteckt? Über diese und ähnliche Fragen wird zusammen sinniert und es werden Eydus geschrieben. Lyrische Stimmen / in der Stadtbibliothek / dichten gemeinsam.

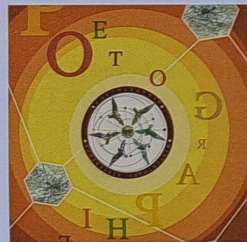


Bild: Julius Schmidt

Samstag, 28. März
13 bis 14:30 Uhr
Eintritt frei

Stadtbibliothek
OG 2, Sprachraum
Obere Kirchgasse 6
my.winbib.ch

Jahreskonzert Jodelistas

Horizonte: Urbanes Jodeln Neue Volksmusik

Joana Stadler

Horizontenerweiterungen sind immer eine gute Idee, so zum Beispiel die Verbindung von traditionellem Naturjodeln mit modernen Jodelkompositionen. Die Jodelistas, eine Gruppe Winterthurer Jodler*innen, setzen sich an ihrem allerersten Jahreskonzert über Landes- und Kontinentalgrenzen hinweg. Es ist eine Einladung auf eine musikalische Reise vom hohen Norden bis übers Mittelmeer hinaus. Keine Trachten, kein Wettbewerb, denn der Chor singt im «Urban Jodeling Style», in dem Stimmen mehrfach und gleichmässig von Sänger*innen besetzt werden. Das Ergebnis: ein kräftiger Sound, ganz anders als bisher von Jodelchören bekannt. Begleitet wird das Jodelensemble vom Trio Altfrentsche, das mit Geige, Appenzeller Hackbrett, Kontrabass und Gesang überzeugt – irgendwo zwischen Volksmusik und ausgefallenem Jazz.



Bild: Jodelistas/Silvio Grogg

Samstag, 14. März, 20 Uhr
Zwinglikirche Mattenbach
Unterer Deutweg 13

Sonntag, 15. März, 17 Uhr
Reformierte Kirche Veltheim
Felsenhofstrasse 8

Eintritt: CHF 35/20
jodelistas.ch

Hör mal

Female Classics



Das gehört gehört.

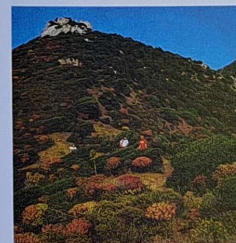
Livia Kozma lernt gerne Neues und freut sich auf den Frühling.

Female Classics,
Oktober 2025

Von Livia Kozma

Zugegeben, klassische Musik findet selten den Weg in meine Playlist. Und wenn doch, dann ist es meistens ein berühmter männlicher Komponist. Dank dem Podcast «Das gehört gehört.» von Female Classics, einer Bewegung, die sich für mehr von Frauen komponierte Musik einsetzt, hat sich das nun zum Glück geändert. Wenn du also verschiedene, inspirierende Komponistinnen kennenlernen und den eigenen musikalischen Horizont bitz erweitern möchtest, sei dir der Podcast schwer ans Herz gelegt. In den 15-minütigen Folgen bringt dir Anna Serra (Musikwissenschaftlerin und leidenschaftliche Cellistin) das Leben und die Werke unterschiedlicher Komponistinnen näher, und sie tut dies mit viel Herz und Engagement.

faccianuvola



il dolce ricordo della nostra disperata gioventù

Raphi Weidmann macht Musik als Raphibello und ist Teil des Lauter Kollektivs mit Gratis-Festival und Indie-Label.

Anspieltipp: «portami a ballare in primavera»

Columbia,
Mai 2025

Von Raphi Weidmann

Bis im August wohne ich in Milano statt in Winterthur. Als Vorbereitung suchte ich italienische Alltagsmusik, weg vom Herzschmerz von Zucchero oder Lucio Dalla. Die aktuelle Szene hat viel zu bieten, deshalb gibt es zwei Tipps in einem. faccianuvola macht Spass und orientiert sich spielerisch Richtung Club. Schwärmende Synthies, easy Beats und eine verträumte Stimme tragen durch eine grüne Landschaft, die es so gar nie gegeben hat. Zwar angerührt mit der Nostalgie-Kelle, sind die Tracks mehr als nur «cute» und funktionieren ohne viel Bumm Bumm. Für jene, die aktuelle italienische Musik wollen, es aber alternativer brauchen, empfehle ich das Album «Una lunghissima ombra» von Andrea Laszlo De Simone. Musik wie ein zähflüssiges, ätherisches Öl.

Gürkan Karacan



Peace Dove

Jule Ertl freut sich auf die anstehenden wärmeren Tage.

Anspieltipps: «Peace Dove»,
«Vreneli Guggisberg»

Self-release,
Februar 2026

Von Jule Ertl

Ich möchte hier kein Album, sondern eine ganze Diskografie empfehlen. Und zwar geht es um die Musik von Gürkan Karacan. Für ein Ingenieurstudium kam er in die Schweiz, wo er kurzerhand beschloss, seine anatolischen Wurzeln mit seiner neuen Heimat durch die Musik zu verbinden. Dem heute in Winterthur wohnhaften Musiker zufolge vermischt sein «transkulturelles Musik-Ensemble anatolische Klangfarben mit zeitgenössischem Funk-Groove», und er interpretiert türkische sowie schweizerische Volksmusik zu «tanzbaren Hoffnungsträgern». Besonders empfehlen möchte ich den neuesten Release «Peace Dove». Ausserdem: Das Ensemble bereitet sich auf seine kommende Tour vor, also Augen und Lauscher auf!